

Kooperationsvereinbarung

Partner

Schule:	Hort:
Grundschule Trebsen Am Schulberg 28 04687 Trebsen	Hort Trebsen Am Schulberg 28 04687 Trebsen

1. Abgestimmte pädagogische Konzepte

Die Grundschule Trebsen und der Hort Trebsen sind eigenständige aber miteinander eng kooperierende Einrichtungen. Unser Ziel ist eine ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Auf der Grundlage der abgestimmten pädagogischen Konzepte wollen wir für die Kinder optimale Bedingungen während ihres Aufenthaltes bei uns schaffen.

Das pädagogische Konzept der Grundschule Trebsen steht unter dem Leitbild „Türen öffnen“. Dazu verfolgen wir in unserem Schulprogramm 5 Leitideen.

1. Für die Schüler wollen wir Türen öffnen, durch die sie gehen können, um sich auf die künftigen Anforderungen vorzubereiten.

- Die Kinder erwerben Wissen, Können und Kompetenzen. Dabei nutzen sie vielfältige Medien und Methoden. Der Unterricht findet nicht nur im Zimmer statt. Bei vielfältigen Unterrichtsgängen und Exkursionen sowie an Wandertagen lernen die Schüler viele Dinge anschaulich und lebensnah kennen.
- Der Übergang in die weiterführende Schule wird systematisch vorbereitet.

2. Wir öffnen Türen für ein gutes Schulklima.

- Das Wohlbefinden aller an der Schule tätigen ist uns wichtig. Es hilft auch, die Ziele der Schule leichter zu erreichen.
- Wir legen Wert auf respektvollen, vertrauensvollen und wertschätzenden Umgang miteinander.
- Voraussetzungen für ein gutes Klima sind motivierte Lehrerinnen, Schüler und Schülerinnen, die aufeinander Rücksicht nehmen und Abmachungen einhalten.
- Mit Gemeinschaftserlebnissen im kulturellen, sozialen und sportlichen Bereich fördern wir ein gutes Schulklima.

3. Wir öffnen Türen für die individuellen Bedürfnisse der Kinder.

- Ein differenzierter Unterricht ist ein wichtiges Prinzip unserer Arbeit.
- Mit lernschwachen Schülern wird nach einem Förderplan und in zusätzlichen Förderstunden gearbeitet.
- In zahlreichen Wettbewerben (2 Mathematikwettstreite, Englischolympiade, Lesekönig, Geschichtenerfinder, Kunstwettbewerb und viele verschiedene sportliche Wettbewerbe) werden besondere Talente der Schüler gefördert und gefordert.
- In vielen verschiedenen Arbeitsgemeinschaften können die Schüler auch nachmittags im Rahmen unserer Grundschule mit Ganztagsangebot ihren Interessen und Neigungen nachgehen.
- Auch der kindliche Drang nach Bewegung findet große Berücksichtigung. Deshalb öffneten wir unsere Türen auch für eine neue Gartenfläche gleich hinter der Schule. Ebenso wird auch im Unterricht auf Bewegung geachtet. Bewegungs- und Geschicklichkeitsspiele kommen im Projekt „Bewegte und sichere Schule“ zum Einsatz.

4. Wir öffnen die Türen für die Eltern.

- Die Eltern erhalten in vielfältigen Formen die Möglichkeit, sich über den Lernstand ihrer Kinder zu informieren und sich mit Hinweisen, Sorgen und Wünschen an uns zu wenden.
- Wir laden die Eltern ein, unser Schulleben aktiv mitzugestalten.
- Wir zeigen den Eltern und anderen Interessierten gern unsere Schule und präsentieren dabei unser Schulleben.

5. Wir öffnen Türen, um unsere Partner und Freunde der Schule hereinzubitten.

- Als wichtigsten Partner sehen wir die Horteinrichtungen. Die Erzieherinnen helfen maßgeblich dabei, unsere Leitideen auch am Nachmittag fortzuführen. Sie sind Bestandteil beim erweiterten Ganztagsangebot.
- Mit zahlreichen anderen Partnern der Schule wie z.B. mit den drei Kitas bestehen Kooperationsvereinbarungen bzw. Absprachen, damit unser Schulleben abwechslungsreich sowie lebensnah verlaufen kann und wir zusätzliche Unterstützung erhalten.
- Eine gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung Trebsen, mit ortsansässigen Vereinen sowie den Firmen der Region ist uns wichtig.

In der 5. Leitidee wird die besondere Bedeutung des Hortes als unser wichtigster Partner hervorgehoben, der uns maßgeblich am Nachmittag unterstützt. Aber auch bei der Leitidee zum Schulklima sowie bei den individuellen Bedürfnissen der Kinder finden sich viele Schnittpunkte zu den Leitideen des Hortes Trebsen.

Das Leitbild vom Hort Trebsen wird geprägt durch die Werte der Volksolidarität:
Humanität – Solidarität – Wärme und Geborgenheit.

Als Leitidee wird nach dem **situationsorientierten Ansatz** gehandelt, d.h.:

Autonom – über sich selbst bestimmen, frei entscheiden, sich als Persönlichkeit erkennen.

Kompetent – notwendige Sachkenntnis, Fähigkeiten und Fertigkeiten erwerben

Solidarisch – entwickeln von Gemeinschafts- und Eigensinn.

Das Ziel der pädagogischen Arbeit ist, jedes Kind selbst Akteur seiner Entwicklung werden zu lassen und dafür Sorge zu tragen, dass alle wesentlichen Bereiche der Persönlichkeit eines jeden Kindes angesprochen werden.

Beide Leitbilder und Leitideen verknüpfen sich in unserem Kooperationsvertrag.

2. Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung der pädagogischen Konzepte

Da Schule und Hort im gleichen Gebäude sind, bestehen optimale Voraussetzungen für eine pädagogisch anspruchsvolle Zusammenarbeit. Der Hort belegt die Zimmer in der obersten Etage sowie 5 Klassenzimmer in Doppelnutzung und nutzt für die Hausaufgabenanfertigung auch alle Klassenräume. Die Schule benutzt die Horträume für bestimmte Projekte Förderstunden (geschickte Hände) oder für vorschulische Angebote. Gemeinsam nutzen wir unsere Küche, die zum Teil als Kinderküche konzipiert ist und die Sporträume. Bestes Beispiel für die volle Ausnutzung vorhandener Mittel ist unser Außengelände. Gemeinsam haben wir viele bewegungsfreudige Angebote geschaffen, die den ganzen Tag über genutzt werden.

3. Kommunikation als gute Grundlage für Kooperation

Kommunikation ist für eine gute Partnerschaft enorm wichtig. Dazu gibt es bei uns regelmäßig geplante Treffen aber vor allem viele alltägliche Absprachen.

geplante Treffen: - am Anfang des Schuljahres

- * Zielvereinbarungen werden vorgestellt und gemeinsame Ziele abgeleitet
- * die Ablaufpläne der 2 Einrichtungen werden abgestimmt
- * gemeinsame Elternabende/ Schulkonferenzen
- * vor großen gemeinsamen Vorhaben:
Planung, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten festlegen
- * unterrichtsergänzende Angebote der Erzieherinnen

- im Januar Schule/ im Juli Hort

- * Evaluation der laufenden GTA
- * Planen der neuen Ideen für GTA im nächsten Jahr (gemeinsame Steuergruppe)

- am Schuljahresende

- * Reflexionen des zu Ende gehenden Schuljahres

Der Teilnehmerkreis variiert. Die beiden Leiterinnen werden je nach Bedarf von Kollegen unterstützt. Zuarbeiten kommen nach Bedarf von allen Lehrerinnen und Erzieherinnen.

alltägliche und situative Gespräche :

-tägliche Absprachen zwischen Lehrern und Erziehern bei der Übergabe der Kinder

- * die Erzieherinnen gehen 5 Minuten eher in den Unterricht
- * Hausaufgaben
- * Lern- und Verhaltensauffälligkeiten
- * organisatorische Dinge
- * Integrationskinder

Die meisten Horterzieherinnen sind auch Mitglied in unserem Schulförderverein, so dass sich auch hier gemeinsame Absprachen ergeben.

4. Ganztagsangebote im Zentrum unserer Kooperation

Seit 2008 bestehen erfolgreiche Ganztagsangebote in Kooperation von Schule und Hort. Es wurde festgelegt, dass die Freizeitangebote der Grundschule möglichst 13:25 Uhr enden damit anschließend der Hort den Bildungsplan umsetzen kann. Fortan sprudeln die Ideen, was man alles machen kann. Wir entschieden uns auch, die uns zustehende Fördersumme gerecht auf Grundschule und Hort zu verteilen. So gelingt es uns bis heute, Ressourcen zu bündeln und Synergieeffekte zu erzielen. Jedes Jahr wird neu über geeignete gemeinsame Förderung

und Förderung von Schülern, über Projekte und sinnvolle Freizeitangebote nachgedacht, wobei wir uns sehr ergänzen. Wir nutzen dabei den spezifischen Charakter der jeweiligen Einrichtung. Im Mittelpunkt stehen Leistungsorientierung und Chancengleichheit für alle Kinder. Durch den Ausbau von GTA kann der gesamte Schulalltag rhythmisiert und den Bedürfnissen der Kinder besser angepasst werden. Wir wählten dabei das Modell der teilweise gebundenen Form an 5 Tagen in der Woche.

5. Die Säulen unserer Kooperation

GTA werden nach konkreten Ausgangsanalysen basierend auf der jährlichen internen Evaluation erstellt. Zum Schwerpunkt hat sich die **gezielte Förderung und Forderung** der Schüler entwickelt. Besonders positiv ist dabei die individuelle Förderung im Unterricht durch Horterzieherinnen und bei der Hausaufgabenerledigung durch LehrerInnen einzuschätzen. Das hilft den leistungsschwachen Kindern sehr, den Anschluss nicht zu verlieren. Förderpläne können gemeinsam erfüllt werden, da diese Form des Miteinander viele positive Rückschlüsse auf die eigene weitere Arbeit ergibt. Während der Hausaufgabenerledigung im Schulhort können LehrerInnen und Erzieherinnen Kindern mit Lernschwierigkeiten gezielt durch Tipps und individueller Hilfestellung unterstützen. Rückschlüsse für die Unterrichtsplanung am nächsten Tag sind sofort möglich. Umgekehrt sehen die Horterzieherinnen welche Probleme es im Unterricht gab und sie können sich bei den Hausaufgaben besser darauf einstellen. Diese Form der Kooperation ermöglicht, auf die individuellen Besonderheiten wie z.B. Arbeitstempo, Lernverhalten und Leistungsniveau besser einzugehen. Zusätzlich tauschen wir auch didaktische Spiele und Material zur Förderung aus z.B. Konzentrationsmaterial.

Zur Umsetzung unserer gemeinsamen Ziele finden erlebnispädagogische, freizeitpädagogische und sozialpädagogische Projekte statt. Dazu erfolgt eine enge Abstimmung zwischen Hort und Schule. Die Themen werden von Kindern erfragt oder vorgeschlagen. Verantwortlich ist der jeweilige Projektleiter (LehrerInnen oder Erzieherinnen). Projektspezifische Verantwortlichkeiten und Aufgaben werden nach Absprache im Projektteam festgelegt. Im laufenden Schuljahr haben wir z.B. folgende Projekte:

- Haus der kleinen Forscher
- Hort in Bewegung

Die **Freizeitangebote** in unseren 2 Einrichtungen richten sich nach den Wünschen und Interessen der Kinder und dienen auch der Förderung von Talenten und Begabungen.

Die Angebote der Grundschule beinhalten u. a. allgemeine sportliche Arbeitsgemeinschaften, Computer, Englisch in Klasse 1 und 2, junge Sanitäter sowie die Musikschule.

Die Angebote vom Hort beinhalten u. a. Musik und Tanz, Technik, Fußball und Fit for Kids.

Nicht wegzudenken aus unserem gemeinsamen Miteinander sind die vielen **gemeinsamen Höhepunkte und Veranstaltungen**. Sie prägen auch maßgeblich das positive Erscheinungsbild unserer Einrichtungen in der Öffentlichkeit und tragen zu einem gemeinsamen WIR – Gefühl und zur Identifikation mit unserer Einrichtung Schule/ Hort bei.

Stellvertretend dafür sei genannt:

- gemeinsame Ausrichtung der Schulfeste
- gemeinsame Ausrichtung der Oma – Opa Tage (Hort)
- gemeinsame Ausrichtung der Herbstfeste (Förderverein)
- gemeinsame Ausrichtung der Tage der offenen Tür
- gemeinsame Auftritte bei öffentlichen Programmen
- gemeinsame Vorhaben: Theaterbesuche, Wandertage, Klassenfahrten, Hortausflüge
- gemeinsame Ausrichtung der Elternabende, gemeinsame Elterngespräche nach Bedarf
- gemeinsame Besuche von Fortbildungsveranstaltungen
- gemeinsame Aushänge oder Elternbriefe
- gemeinsame Feiern im Team (Weihnachtsfeier, Schuljahresabschluss, Geburtstagsrunden)

6. Ausblick

Abschließend kann man sagen: Unser gutes Miteinander spiegelt sich in der hohen Schulzufriedenheit von Kindern, Lehrern, Erziehern und Eltern wieder.

Von unseren 150 Schulkindern besuchen aktuell 97% den Hort Trebsen. Die Zufriedenheit aller Beteiligten hat Einfluss auf ihr subjektives Wohlbefinden und professionelles Handeln, was wiederum Auswirkungen auf die angestrebte Qualität an der Schule/ im Hort hat. Wir wollen dieses hohe Niveau nicht nur verwalten sondern weiterentwickeln. Nach dem Motto: „Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein“ setzen wir unsere Kooperation fort. Nach 2 Jahren werden wir unseren Kooperationsvertrag intern evaluieren.

Dauer der Gültigkeit der bestehenden Vereinbarung

Die Vereinbarung tritt mit Wirkung vom

01.03.2019

in Kraft und ist gültig bis auf weiteres.

Die Kooperationspartner verpflichten sich, spätestens 3 Monate vor Ablauf der Vereinbarung eine Nachfolgeregelung zu treffen.

Trebsen

Ort

01.03.2019

Datum

Volkssolidarität
Leipziger Land / Muldental e.V.
Kreisgeschäftsstelle
Diezmannstraße 12, 04207 Leipzig
Tel. 0341 90 42 50, Fax 0341 90 42 511

Träger des Hortes

Grundschule Trebsen
Am Schulberg 28, 04687 Trebsen
Tel. (03 43 83) 4 12 90
Fax. (03 43 83) 4 20 09
gs-trebsen@t-online.de

Vertreter/-in Schule

Volkssolidarität
Leipziger Land Muldental e.V.
Hort Trebsen
Am Schulberg 28, 04687 Trebsen
Ruf. (034383) 42008

Vertreter/-in des Hortes